

Smart Meter schnell erklärt

Smart Meter (intelligente Zähler)

sind eine **neue Generation** von Stromzählern. Laut einem Beschluss der EU sind sie bis 2018 in 80 % der deutschen Haushalte zu installieren. Gegenüber herkömmlichen Ferraris-Zählern zeichnen sich Smart Meter durch die neuen Funktionen der **Verbrauchszeiterfassung** und **Fernablesung** aus.

Verbrauchszeiterfassung

Smart Meter messen nicht nur, **wie viel** Strom Sie verbrauchen – das können auch Ferraris Zähler – sie registrieren auch den **Zeitpunkt** des Verbrauchs. Damit wird erfasst, wie viel Strom Sie in einem beliebigen Zeitraum (z. B. Stunde, Tag oder Woche) verbraucht haben.

Fernablesung

Herkömmliche Zähler werden **vor Ort abgelesen**, meistens einmal jährlich. Mit Smart Meter können Sie Ihre Messdaten **aus der Ferne** an Ihren Energieversorger, eine Webseite oder einen Bildschirm in Ihrer Wohnung übermitteln.

Was hat das mit mir zu tun?

Intelligente Zähler ebnen den Weg für **neue Stromprodukte und Dienstleistungen**, mit denen Sie künftig Ihrem Geldbeutel und der Umwelt etwas Gutes tun können: Sie reduzieren Ihren Stromverbrauch und verlagern ihn in andere Zeiten und leisten so Ihren Beitrag zur Integration erneuerbarer Energien im Stromnetz – **Stichwort Energiewende**. Wie das geht? Eine **kurze Einführung** in „smarte“ Stromprodukte halten Sie in der Hand.



Diese Broschüre wurde von der Forschungsgruppe EnCT im Rahmen des Projekts SmartRegions erstellt. SmartRegions informiert Verbraucher, Energieversorger und Gesetzgeber zum Thema Smart Metering, gefördert von dem EU-Programm Intelligent Energy Europe. Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebseite: www.smartregions.net

Haben Sie noch Fragen zu Smart Meter oder zu smarten Energiedienstleistungen? Fragen Sie Ihren Energieversorger oder Kontaktpartner nach aktuellen und künftigen Angeboten in Ihrer Region.



Die Gesamtverantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Die Broschüre gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder das EACI noch die Europäische Kommission können haftbar gemacht werden für jegliche Verwendung des Inhalts.

Quelle Grafik Smart Meter: miheco, flickr.com, CC BY-SA 2.0

Smart Meter

erklärt



Eine Verbraucherinformation des EU-IEE Projekts SmartRegions



Den eigenen Verbrauch verstehen

Liegt Ihr Stromverbrauch über oder unter dem Durchschnitt? Ist Ihr Verbrauch in den letzten Monaten gestiegen oder gesunken? Was sind die Stromfresser im Haushalt? Die meisten können solche Fragen schwer beantworten – es fehlt ihnen an Informationen. Mit einem Smart Meter behalten Sie Ihren Verbrauch besser im Blick.

Monatliche Rechnungen: Wer einen intelligenten Zähler hat, muss sich nicht mehr vor bösen Überraschungen bei der Jahresabrechnung fürchten. Dank der Fernablesung kann der Energieversorger z. B. monatliche Rechnungen ausstellen. Das bedeutet: Keine Abschläge mehr – Sie bezahlen nur das, was Sie verbrauchen und merken auch rechtzeitig, wenn Ihr Verbrauch ansteigt.

Wer es noch genauer wissen möchte, kann ein **Online-Visualisierungssystem** nutzen. Damit können Sie jederzeit über App, Webportal oder Bildschirm in der Wohnung Ihren aktuellen Verbrauch, Ihre aktuellen Kosten und CO₂-Emissionen einsehen.

Nützliche Zusatzfunktionen von Visualisierungssystemen sind:

- Stromverbrauch über Tage, Wochen und Monate **vergleichen**
- **Sparziele** für Ihren Verbrauch setzen und kontrollieren
- den Verbrauch einzelner Geräte erfassen und damit **Stromfresser aufspüren**



Im Webportal den wöchentlichen Verbrauch verfolgen.

Von variablen Tarifen profitieren

Auch wenn der Strom für Sie immer gleich viel kostet, im Großhandel ändert sich der Preis für Strom ständig:



Wenn es viel Sonne und Wind gibt oder weniger verbraucht wird (z. B. nachts), gibt es Strom im Überfluss und der Preis sinkt.

Lässt der Wind nach, scheint die Sonne nicht oder wird viel verbraucht, wird Strom knapp und der Preis steigt.

Smart Meter registrieren den Zeitpunkt Ihres Verbrauchs, daher können Sie zukünftig mit **variablen Tarifen** von Preisschwankungen profitieren. Solche „smarten“ Tarife verkaufen Strom zu Preisen, die sich am Großhandelspreis orientieren.

Viele Energieversorger bieten bereits Tarife an, bei denen der Strom nachts und an Wochenenden weniger kostet. Andere Tarife nutzen stündliche Marktpreise oder bieten an bestimmten Tagen Sonderpreise an.

	Mo - Fr	Sa	So
0 Uhr	Sparpreis 19 ct / kWh	Wochenendpreis 23 ct / kWh	
8 Uhr			
20 Uhr	Normalpreis 28 ct / kWh		
24 Uhr			

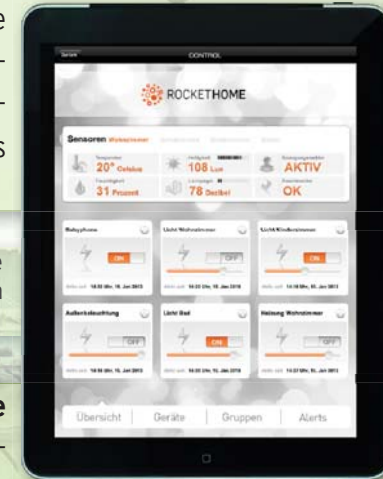
Beispiel eines variablen Tarifs

Wie profitieren Sie von einem variablen Tarif? Sie achten auf den aktuell gültigen Preis und versuchen, Ihre Haushaltsgeräte (z. B. Waschmaschine, Geschirrspüler, Wärmepumpe oder Staubsauger) eher in den günstigen Zeiten laufen zu lassen. Damit können Sie **bares Geld** sparen und gleichzeitig Ihren Beitrag zur **Energiewende** leisten.

Smart Metering weiter gedacht ...

Visualisierung und smarte Tarife sind die Grundbausteine von Smart Metering. Es gibt aber weitere „**smarte**“ **Produkte und Dienstleistungen**, die Ihnen als Verbraucher helfen, Ihren Stromverbrauch zu reduzieren und zu verlagern.

Intelligentes Wohnen (Smart Home) kombiniert Smart-Metering-Technik mit der Automatisierung von Sicherheit, Komfort und Unterhaltung. Über eine App oder eine Steuerungszentrale können Sie jegliche Geräte, Heizelemente und Lichter steuern sowie unnötigen Verbrauch identifizieren und sofort handeln. Außerdem können Sie Schemata einrichten, um z. B. alle unnötigen Geräte auszuschalten, wenn Sie schlafen gehen oder das Haus verlassen.



Quelle: ROCKETHOME

Smart-Home-Software lässt Sie Geräte mit dem iPad steuern.

Intelligente Hausgeräte (SG-Ready)

nutzen automatisch den günstigsten Strompreis Ihres variablen Tarifs. Sie schalten das Gerät also an, stellen ein, bis wann der Zyklus des Geschirrspülers, der Waschmaschine oder des Trockners abgeschlossen sein soll, und das Gerät sorgt von selbst dafür, dass Ihre Stromrechnung niedriger ausfällt!



Quelle: Miele
SG-Ready-Geräte warten auf günstige Strompreise.

1. Ladung in die Maschine.
2. Einstellen, bis wann der Zyklus beendet sein soll.
3. Stromkosten sparen!